



Fortschreibung der Einsatzstufen „Oberschwaben“

Mit Einführung der Digitalen Alarmierung Anfang der 2000er-Jahre im Landkreis Ravensburg wurden die B, T, U, S und Z-Stufen mit den Alarmstufen 0 bis 5 im Landkreis Ravensburg eingeführt:

B = Brandeinsatz	0 = Führung
T = Technische Hilfeleistung	1 = Staffel
U = Umwelteinsatz	2 = Gruppe
S = Sondereinsatz	3 = Zug
Z = Zusatzalarmierung	4 = Erweiterter Zug
	5 = Vollalarm

Durch die Kombination von Einsatzart und Einsatzstufe ergeben sich die Alarmierungs-Bausteine:

- B2 = Brandeinsatz in Gruppenstärke
- T3 = Technische Hilfeleistung in Zugstärke
- Z5 = Zusatzalarmierung als Vollalarm
- ...

Durch die Kombination von Einsatzart und -stufe erhält die Führungskraft unmittelbar und schnell den Überblick über die erforderlichen Einsatzmittel und Einsatzkräfte. Gleichzeitig wird das Datenpaket auf ein Minimum reduziert, sodass die Alarmierung gerade in unserem Flächenlandkreis - mit großen Entfernungen und vielen Digitalen Alarmumsetzern (DAU) - schnell und zuverlässig ausgestrahlt werden kann.

Ergänzt wird die Primäralarmierung über die Digitalen Meldeempfänger (DME) durch das Leitstellenverbundsystem (LvS), welches den Kommandanten, Stellv. Kommandanten und den Bürgermeistern seitens des Landkreises kostenfrei zur Verfügung gestellt wird.

Frei nach dem Voltaire-Zitat „Das Bessere ist der Feind des Guten“ arbeitet aktuell eine Arbeitsgruppe an der Fortschreibung besagter Alarmierungsbausteine. Man möchte hierdurch den Kommunen noch mehr Gestaltungsspielraum geben, aber gleichzeitig weiterhin eine einheitliche Struktur bereiten. Auf den ersten Blick erscheint dies als Quadratur des Kreises, aber es wird gelingen!

Beispielhaft werden geschaffen:

- B-Kamin
- B-Rauchwarnmelder

Gleichzeitig werden die Einsatzstufen in das Upgrade unseres Einsatzleitsystems integriert. Eine Win-win-Situation für uns Alle!

Mitglieder der Arbeitsgruppe sind die KBMs mit Stellvertreter sowie die ILS-Leitung. Herzlichen Dank an die Mitglieder der Arbeitsgruppe für diese wichtige Arbeit!





Florian Bad Wurzach 1/11 einsatzbereit am Standort

Die Führungsgruppe der Stützpunktwehr Bad Wurzach erhielt einen neuen Einsatzleitwagen. Das Vorgängerfahrzeug wurde Opfer des Hochwassers im Juni 2021 im OT Truilz.



Bilder: Feuerwehr der Stadt Bad Wurzach

Aufgebaut auf einem MAN TGE 4.180, stehen der Führungsgruppe unserer flächenmäßig größten Stadt im Landkreis zwei EDV- und Funk-Arbeitsplätze zur Verfügung. Der Ausbau erfolgte durch die Fa. BOS Mobile Systeme in Niedersachsen, gemeinsam mit zwei weiteren ELW 1-Beschaffungen im Landkreis Biberach.

Herzliche Glückwünsche in unsere nördlichste Kurstadt und auf eine stets gesunde Heimkehr von den anstehenden Einsätzen.

Aufbau einer Big Band der Feuerwehren des Landkreises Ravensburg



Musiker gesucht

TaTüTaTa ist mehr als nur eine Fanfare! Mit einer großen Anzahl an Musikerinnen und Musikern in zahlreichen Musikvereinen in unserem Landkreis haben viele Feuerwehrangehörige sicher nicht nur ein, sondern zwei großartige Hobbies. Warum also nicht das verbinden – was uns Spaß macht! Musik verbindet und ist gleichermaßen vielfältig wie die Feuerwehr – ob wir klassisch mit einem Löschzug, modern mit dem neuesten HLF oder ganz cool die Einsatzstelle rocken – bei uns gehört der gute Ton zum Alltag. Für das Jahr 2024 wollen wir daher mit einem neuen Angebot unseren Feuerwehralltag im Landkreis erweitern. Wir suchen Musikerinnen und Musiker für die Einrichtung einer

Big Band

mit folgender klassischer Besetzung:

- Schlagzeug/ Percussion
- Klavier oder E-Piano
- Kontrabass oder E-Bass
- E-Gitarre
- Vier Trompeten
- Vier Posaunen
- Fünf Saxophone (2 Alt, 2 Tenor, 1 Bariton)
- Gesang

Big Band Kreisfeuerwehrverband Ravensburg



Unser musikalisches Repertoire richten wir ganz nach eurem Können aus, so dass auch jeder mitmachen kann. Proben werden zentral im Landkreis Ravensburg in Amtzell stattfinden.

Wenn Du Lust hast, Teil unserer neuen Big Band zu werden, dann bewirb dich doch kurz per Mail an martin@msr-365.de oder fülle einfach das Onlineformular unter <https://forms.office.com/e/vDskL5S9XG> aus.

Schreib uns einfach, wie Du heißt, aus welcher Feuerwehr Du kommst, welches Instrument Du spielst und wie lange Du schon Musik machst. Wir melden uns dann bei Dir mit weiteren Infos.



Interdisziplinäre Fortbildung der Kreisausbilder

15 Kreisausbilder:innen der Fachrichtung Atemschutz und Truppmann/Truppführer haben an einer Ausbilderfortbildung teilgenommen.

Die Fortbildung wurde bereits zum zweiten Mal in Pflummern (Landkreis Biberach) durch die Fa. IFRT durchgeführt. Die Finanzierung und Organisation erfolgte durch das Landratsamt Ravensburg, Stabsstelle für Bevölkerungsschutz und Krisenmanagement.

Zielsetzung dieser Fortbildung war es, den Praxisbezug der Kreisausbilderinnen und Kreisausbilder zu stärken und durch den Schulterchluss der beiden Fachrichtungen die Kreisausbildung auf weiterhin hohem Niveau zu halten.

Neben einer kurzen theoretischen Vorbereitung und Unterrichtseinheit wurde der Großteil der Fortbildung in der Realbrandausbildungsanlage abgehalten.



Die Teilnehmer absolvierten darin vier Stationen, in denen es viele Tipps und Tricks zur Weitergabe an die Auszubildenden in der Kreisausbildung gab.



Effektives Schlauchmanagement, Strahlrohrhandling, Strahlformen und die Auswirkung auf den Löscherfolg, Brandentstehung und Brandausbreitung waren die Kernelemente des Tages.

Der Lehrgangsinhalt wurde in vorbereitenden Gesprächen speziell auf unsere Kreisausbilder ausgerichtet. Am Lehrgangstag wurden die Themen dann mit den Teilnehmenden abgestimmt und um deren Wünsche und Anregungen ergänzt.

Ein einstimmig positives Feedback der teilnehmenden Kreisausbilder:innen hat bestätigt, dass solche Fortbildungen sehr wichtig für eine praxisorientierte und qualitativ hochwertige Kreisausbildung sind.



Text: Daniel Schoch,
FF Wangen i.A.



Organisationsübergreifende Weiterbildung der Fachberater Notfallseelsorge

Unter der Leitung des Notfall-Psychologen Hans-Walter Braun von der „Bundesvereinigung Stressbearbeitung nach belastenden Ereignissen e.V.“ haben einige Fachberater ihren fachlichen Hintergrund vertieft und erweitert. Der Kurs beschäftigte sich schwerpunktmäßig mit Suiziden bei Einsatzkräften und wurde gemeinsam mit PSNV-Einsatzkräften von Kirchen, DRK, Johannitern und Feuerwehren aus den Landkreisen Ravensburg, Sigmaringen und dem Bodenseekreis durchgeführt.

Gerade in Großschadenslagen kommt die PSNV schnell an ihre Kapazitätsgrenze und ist deshalb auf Hilfe aus anderen PSNV-Systemen angewiesen, um den Einsatzkräften die richtige Unterstützung zukommen zu lassen. Dabei ist das in der psychosozialen Notfallversorgung unter Führungskräften gut bekannte Motto: „In Krisen Köpfe kennen“ extrem wichtig, sodass hier systemübergreifende Zusammenarbeit und Teambildung regelmäßig geübt und gelebt werden.



Die Fortbildung wurde in bewährter Weise vom bisherigen Obmann Andreas Lehenberger, FF Isny i.A., vorbereitet. Die neuen Obleute Klaus Pleil, FF Bad Waldsee und Florian Thoma, FF Fronreute, haben in ebenso bewährter Weise die Durchführung und Verpflegung begleitet. Die Örtlichkeiten wurden dankenswerterweise erneut von der FF Bad Waldsee zur Verfügung gestellt. Referent Hans-Walter Braun, der seinen jahrzehntelangen Erfahrungsschatz mit einbrachte, begleitet einige der Notfallseelsorger schon seit mehreren Jahren.

Glücklicherweise gibt es Kameraden, die sich der psychischen Gesunderhaltung unserer Einsatzkräfte widmen und auch die Ausbildungsabschnitte in der Truppmann-1-Ausbildung übernehmen. Sie stellen nach Absprache das psychosoziale Unterstützungssystem für die Feuerwehren im Landkreis auch gerne in Übungsabenden bei Feuerwehren oder Abteilungen vor.

Besonders Einsatzleiter seien nochmals ermuntert, bei entsprechenden Alarmstichworten vorausschauend und frühzeitig PSNV-E anzufordern, damit wir alle noch lange mit Freu(n)den unseren Dienst ausüben können.

Text und Bild: Marcel Huber, FF Bad Waldsee



Florian Baidt 44 | Status 2

Herzlichen Glückwunsch nach Baidt (5.500 Ewr.) zur Ersatzbeschaffung des zwischenzeitlich 33 Jahre alten Löschgruppenfahrzeuges 16. Es vervollständigt damit den Fuhrpark gemäß des mit dem KBM abgestimmten Feuerwehrbedarfsplanes.

- LF 20 | MAN TGM 4x4 | Aufbau Fa. Ziegler
- 16 t, 320 PS, Schleuderketten
- 2.000 l Wasser, 120 l Schaummittel
- 4x PA im Mannschaftsraum
- Wald- und Flächenbrandausrüstung
- Wasserwerfer, Hydroschild
- 13 kVA Stromaggregat mit LED-Lichtmast
- Hochleistungslüfter, Türöffnungssatz, Wassersauger
- Gasmessgerät (CO, NH₃, O₂, CO₂, CH₄)
- 2 Wärmebildkameras sowie Absturzsicherung
- Wasserwerfer, Hydroschild
- Spineboard und Hygieneboard
- Akkubetriebenes Kombigerät Schere / Spreizer

Wir wünschen den Einsatzkräften der Feuerwehr Baidt unter Leitung von Feuerwehrkommandant Roland Bucher eine stets gesunde Heimkehr von den Einsätzen!



Bilder: Feuerwehr der Gemeinde Baidt





Aufbau eines Lagers für den Bevölkerungsschutz des Landkreises in Bad Waldsee

Das Thema Logistik, Vorratshaltung und Einsatzbereitschaft wird gerade für Pandemien, Großschadenslagen und Flächenlagen immer wichtiger. Aus diesem Grund hat der Landkreis Ravensburg seine Lagerhaltung ausgebaut und nachhaltig strukturiert. Strategisch günstig an der B 30 gelegen, wurde die letzten Monate das neue Zentrallager des Bevölkerungsschutzes aufgebaut.

Eingelagert sind Feldbetten, Schlafsäcke, Kopfkissen, Hygieneartikel, FFP2-Masken, Desinfektionsmaterial, Leichensäcke, Trinkwasserversorgungssysteme, Schneeschaufeln, Baumaterialien für Notfallunterkünfte, Zeltheizungen, Sandsäcke, Stromaggregate, Gabelstapler, u.v.a.m.



Als Logistikfahrzeug steht ein LKW (Plane-Spiegel mit Ladebordwand) in verdeckter Ausführung zur Verfügung.

Die Bewirtschaftung des Zentrallagers erfolgt durch die Stabsstelle für Bevölkerungsschutz und Krisenmanagement.



Im gleichen Gebäudekomplex sind auch das Tierseuchenzentrallager des Landes Baden-Württemberg sowie der Veterinärzug des Landkreises Ravensburg eingebracht. Hierdurch wird ein Maximum an Synergieeffekten erzielt. Der Veterinärzug ist eine KatS-Einheit des Landes auf Grundlage der VwV Stärke und Gliederung und wird landesweit eingesetzt.

Bilder: Landratsamt Ravensburg



Tagung Hochwasserpartnerschaft in Weingarten 100

Hochwasservorsorge und -planung ist eine wichtige kommunale Aufgabe unserer Städte und Gemeinden. Um diese interkommunal zu unterstützen, hat das Ministerium für Umwelt, Klima und Energiewirtschaft des Landes Baden-Württemberg bereits vor Jahren s.g. Hochwasserpartnerschaften eingerichtet.

Einmal jährlich treffen sich in dieser Umgebung Bürgermeister, Leiter von Tiefbauämtern, Kolleginnen und Kollegen der Umweltämter und Vertreter der Feuerwehren sowie des Bevölkerungsschutzes.



Dieses Jahr war die hiesige Hochwasserpartnerschaft im Feuerwehrhaus Weingarten zu Gast. Geleitet wurde die Tagung vom ELB des Landkreises Ravensburg, Dr. Andreas Honikel-Günther. Der Fachvortrag zum Thema „Kommunaler Hochwasserschutz aus Sicht der Feuerwehren“ kam von Rolf Butscher, Feuerwehrkommandant der Stadt Bad Wurzach.

Kommandant Butscher unterstrich das Zusammenspiel der verschiedenen kommunalen Akteure. Er verwies auf die Stärken, aber gleichermaßen auch auf die Grenzen der kommunalen Feuerwehren und das zwingende Erfordernis einer kommunalen Vorplanung mit Checklisten, Erreichbarkeiten und klaren Verantwortlichkeiten.



Bilder: KBM

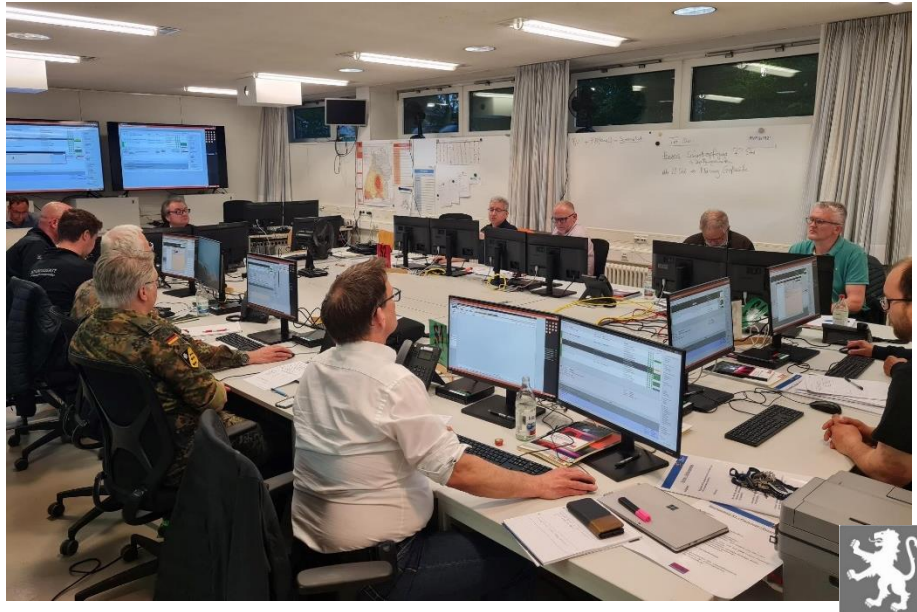


Vorstellung des Führungsstabes des Landkreises

Zur zentralen Steuerung der nPol-BOS insbesondere bei KatS-Lagen unterhält der Landkreis Ravensburg auf Grundlage der VwV-Stabsarbeit den „Führungsstab“ (FüS). Er dient im Schadensfall dem Technischen Einsatzleiter des Landkreises, idR. der KBM oder einer seiner Stellvertreter als Führungsinstrument. Er ist interdisziplinär besetzt.

Geleitet wird der Führungsstab von Harald Munz (Feuerwehr Ravensburg). Ihm stehen drei Stellvertreter zur Verfügung.

Direkt an den FüS angedockt ist die Unterstützungsgruppe „Sanität und Betreuung“ unter Leitung von Martin Held (DRK Wangen) mit seinem Stellvertreter Jürgen Zell (JUH Ravensburg).



Bilder: Kevin Kärcher (THW) sowie Stellv. KBM Norbert Fessler

Die Mitglieder des Führungsstabes trainieren grundsätzlich 1x-monatlich im Landratsamt. Vom Landratsamt aus können speziell kreisweite Flächenlagen geführt werden, während der ELW 2 mit AB-Stab und AB-Besprechung des Landkreises für punktuelle Großschadenslagen eingesetzt werden können. Auch diese Komponenten werden im Einsatzfall vom Personal des Führungsstabes besetzt; stationiert sind sie in Ravensburg sowie in Wangen i.A..



Gearbeitet wird EDV-gestützt in der klassischen Stabsstruktur gemäß der VwV-Stabsarbeit. Das Personal requiriert sich aus verschiedensten Feuerwehren des Landkreises, der HiOrgs sowie des THW. Regelmäßig als Verbindungspersonen eingebunden sind zudem die Bundeswehr sowie das Polizeipräsidium Ravensburg.

Innerhalb der Stabsstelle für Bevölkerungsschutz und Krisenmanagement wird der FüS von Stellv. KBM Norbert Fessler koordiniert. Von der Stabsstelle wird auch die Arbeit des Verwaltungsstabes (VwS) koordiniert. Letztgenannter übernimmt im Schadens- und Bedarfsfall die verwaltungsseitige Arbeit der Landkreisverwaltung im Sinne der VwV-Stabsarbeit, speziell bei KatS-, Sonder- oder Pandemielagen.





Erweiterung Florian Fleischwangen 100

Fleischwangen – eine kleine, politisch eigenständige Gemeinde mit 700 Einwohnern südlich gelegen im Gemeindeverwaltungsverband (GVV) Altshausen. Die Feuerwehr Fleischwangen ist für die Gemeindegröße mit einem TSF und einem TSF-W gut aufgestellt. Als Basis dient der interkommunale Brandschutzbedarfsplan des GVV Altshausen, der gemeinsam mit dem KBM erstellt wurde.

Die Umbaumaßnahmen bis hin zum heutigen Feuerwehrhaus begannen bereits im Jahr 2002. Damals entstand neben der Garage für das TSF ein kleiner Schulungsraum mit Küchenzeile. Die Umkleidespinde standen in der Fahrzeughalle; insgesamt war es eine sehr beengte Situation mit diversen Unfallgefahren und Engstellen.



Durch Umstrukturierungen innerhalb der kommunalen Immobilien konnten durch Bürgermeister Timo Egger weitere Räumlichkeiten für die Gemeindefeuerwehr erschlossen werden. Die Planungen begannen noch vor der Corona-Pandemie, sodass der erste Entwurf der Erweiterung in einer Onlinesitzung präsentiert und diskutiert wurde.

Vorgeschlagen wurde ein ehemaliges Vereinslager in einen Schulungsraum, eine Küche, ein Büro und separate WC-Anlagen umzubauen. Im selben Zug sollte im ehemaligen Schulungs- und Mannschaftsraum neben der Fahrzeughalle eine Umkleide mit Duschen und WC-Anlagen entstehen. Die Gemeinde stellte hierfür ein Budget zur Verfügung, mit welchem die Feuerwehr den Umbau inklusive Eigenleistungen stemmen musste.



Das Ergebnis nach über 1,5 Jahren und über 4.000 ehrenamtlich geleisteten Stunden kann sich sehen lassen: Nach dem Einbau von zwei Gaupen wurde der Raum optimal ausgenutzt, sodass ein Schulungs- und Mannschaftsraum, eine kleine Theke und eine kleine Küche entstehen konnten.

Die Gemeinde Fleischwangen ist somit bestens für die nächsten Jahre und die anstehenden Einsätze gerüstet.

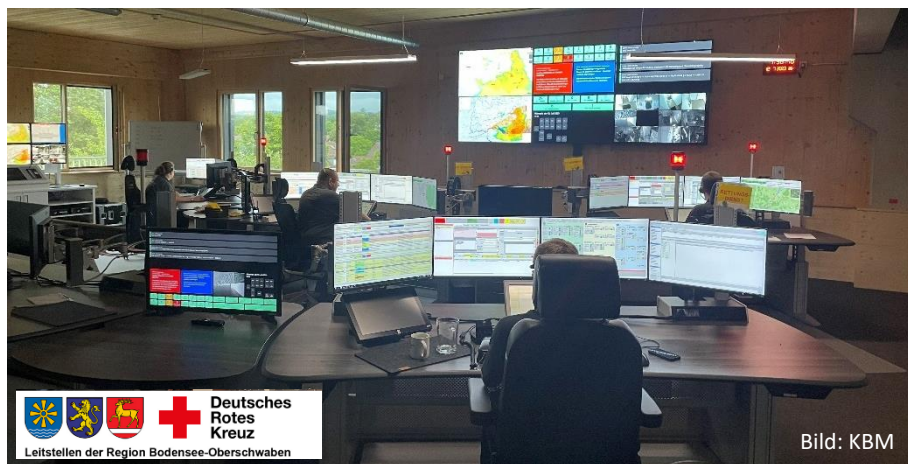
Text: Kommandant Benjamin Menzel
Bilder: Gemeinde Fleischwangen



Trägervereinbarung ILS Bodensee-Oberschwaben pünktlich zum 01.01.2024 unterschrieben

Drei Landkreise, ein Rettungsdienstbereich und eine der größten Integrierten Leitstellen! Pünktlich zum 1. Januar 2024 tritt die neue ILS-Trägervereinbarung der Region Bodensee-Oberschwaben in Kraft. Es entsteht hierdurch mit jährlich über 210.000 Einsätzen, einer Gesamtfläche von rd. 3.500 km² und mehr als 620.000 Einwohnern eine der größten Leitstellen unseres Bundeslandes. Über ein ausgefeiltes technisches Gesamtsystem können sich die drei Standorte Weingarten, Friedrichshafen und Sigmaringen geo-redundant voll unterstützen und dabei gegenseitig personell ergänzen.

Hauptstandort der Disposition ist Weingarten; Schwerpunkt der Notrufsachbearbeitung ist Friedrichshafen. Sigmaringen ist Ausbildungsstandort und steht insbesondere für Flächen- und Sonderlagen zur Verfügung. [hier: Imagefilm der ILS](#)



Ehrung für die Fluthelfer „Ahrtal“

73 Personen starben in den Fluten des schrecklichen Hochwassers im Juli 2021 im Ahrtal. 49 Einsatzkräfte aus dem Landkreis Ravensburg wurden vom Landratsamt Ravensburg als Untere Katastrophenschutzbehörde auf Anforderung des Regierungspräsidiums Tübingen in die Einsatzregion entsandt.

Das Land Rheinland-Pfalz würdigte nun die herausragende Leistung der Einsatzkräfte mit der eigens geschaffenen [Fluthilfemedaille](#). Die Verleihung erfolgte in einer gemeinsamen Veranstaltung des Landkreises Ravensburg, des Landkreises Bodenseekreis und des Landkreises Sigmaringen im Bauernhausmuseum in Wolfegg.



Bild: Die Einsatzkräfte des Landkreises Ravensburg, gemeinsam mit LR Sievers

Vollzogen wurde die Ehrung für die Einsatzkräfte der Region durch Regierungspräsident Klaus Tappeser gemeinsam mit Landrat Harald Sievers, Landrätin Stefanie Bürkle (Sigmaringen) und Landrat Luca Wilhelm Prayon (Bodenseekreis).



Großübung Dekon-V in Aichstetten

Die Große Kreisstadt Ravensburg ist Standort für den landeseigenen Abrollbehälter Dekon-V (Dekontamination von Verletzten). Er ist technischer Teil eines landesweiten Gesamtsystems, das sich für Süd-Württemberg aus Feuerwehren und DRK-Einheiten der drei Landkreise Ravensburg, Biberach und Bodenseekreis zusammensetzt.

Unter Leitung der Stabsstelle für Bevölkerungsschutz und Krisenmanagement (Untere Katastrophenschutzbehörde) wurde im Großtanklager Altmannshofen, Gemeinde Aichstetten, eine Großübung organisiert und durchgeführt. Herzlichen Dank den beteiligten Einsatzkräften, der Shell AG für die Bereitstellung des Übungsobjektes, der Feuerwehr Aichstetten für die aktive Begleitung und logistische Unterstützung sowie an den Gefahrgutzug Allgäu für die fachtechnische Abwicklung.



Bild: Feuerwehr Aichstetten



50 Jahre Landkreis Ravensburg

Seit nunmehr 50 Jahren besteht der Landkreis Ravensburg in der heutigen Struktur. Er setzt sich damit aus den beiden Altkreisen Ravensburg und Wangen sowie Teilen der Altkreise Biberach, Sigmaringen und Überlingen zusammen. Mit einer Gesamtfläche von 1.630 km² ist er der zweitgrößte Landkreis in Baden-Württemberg und Heimat für 285.000 Bürgerinnen und Bürger.

Im Rahmen eines großen Landkreisfestivals feierte der Landkreis seinen runden Geburtstag im Bauernhausmuseum des Landkreises in Wolfegg.



Bild: Elke Obser



Mit dabei, die „Blaulichtmeile“: Als Aushängeschild der über 4.500 ehren- und hauptamtlichen Einsatzkräfte sind Feuerwehren, Polizei, THW, DRK, JUH, MHD und DLRG aus dem gesamten Landkreis angetreten. Wahrlich ein beeindruckendes Bild, hier gemeinsam mit Dr. Andreas Honikel-Günther, ELB des Landkreises Ravensburg.





Neuer „Finanzminister“ in der Stabsstelle B

Nach jahrelanger Tätigkeit in der Stabsstelle für Bevölkerungsschutz und Krisenmanagement (B) wechselte Sonja Ganal Mitte diesen Jahres in das Amt für Soziales und Inklusion (SI). Wir danken Frau Ganal für ihre wertvolle Arbeit für die Kommunen und die BOS des Landkreises.

Nach erfolgter Ausschreibung konnte die Stelle erfolgreich wiederbesetzt werden; Luis Haggenmüller hat die Aufgaben und Funktionen von Frau Ganal übernommen:

- ☞ Verwaltung Feuerwehren und Bevölkerungsschutz
- ☞ Finanzwesen (Kreis-, Landes- und Bundeshaushalt)
- ☞ Schornsteinfegerwesen
- ☞ Widerspruchswesen für die Kostenbescheide der Kommunen

Wir heißen Herrn Haggenmüller herzlich auf Landkreisebene willkommen und danken bereits jetzt für sein großes Engagement zum Wohle unserer Städte und Gemeinden!



0751/85-5142
l.haggenmueller@rv.de



Das Team auf Landkreisebene dankt herzlich für das verlässliche und kameradschaftliche Miteinander in 2023 und freut sich auf ein ebenso erfolgreiches Jahr 2024!

Oliver Surbeck, KBM Michael Otto, Vors. KfV

Erste Termine auf Landkreisebene:

- | | |
|------------|--|
| 25.04.2024 | Verbandsversammlung des KfV
in Bad Wurzach |
| 08.06.2024 | Orientierungsfahrt des Landkreises
im Gemeindeverwaltungsverband Altshausen |
| 28.09.2024 | Abnahme Leistungsabzeichen
in Wangen im Allgäu |

